



Mildenau

Amtshauptmannschaft: Annaberg. — Amtsgerichtsbezirk: Annaberg.
 Finanzamtsbezirk: Annaberg. — Gendarmeriebezirk: Königswalde.
 Post: Mildenau. — Nächstegelegene Bahnstation: Wiesenbad.
 Haltestelle der Staatl. Kraftwagenlinie Annaberg—Mildenau—Arnsfeld—
 Steinbach und der Kraftpostlinie Marienberg—Mildenau—Annaberg.
 520—670 m über NN. — Einwohnerzahl: 2800.
 Telephonanschluß: Amt Annaberg-Buchholz.

Mildenau hat seine Gründung dem Bergbau zu verdanken. Es sollen sehr ergiebige Silbergruben, ja sogar Goldminen hier gewesen sein. In dem die Ortsgrenze bildenden Rauschenbach will man vielfach Goldkörner gefunden haben. Im niederen Dorfe hat man von Anfang an fleißig Landbau getrieben. Die Ackerwirtschaft hat sich bald über das ganze Dorf verbreitet, so daß schon in alter Zeit Mildenau ebenso Bergmannsdorf wie Bauerndorf gewesen ist.

Mildenau gehört zu den ältesten Ortschaften der Landschaft. Nach Dr. Webers Archiv für Sächsische Geschichte ist im Jahre 1270 auch Reichenow (Reichenau) und Mildenow (Mildenau) von seiten des Landgrafen Albrecht von Thüringen an das Kloster Buch geschenkt worden. Warum dies geschehen ist, hat nicht ergründet werden können, jedenfalls aber beweisen die mitgeteilten Schenkungen, daß Mildenau schon im 13. Jahrhundert seinen Wert gehabt hat.

Im Jahre 1571 hatte der Ort eine Bewohnerschaft von 75 Häusern, 4 Gärtnern, 23 Häuslern und 27 Hausgenossen. 132 Einwohner sind zur Aufbringung von Steuern herangezogen worden.

Die ursprüngliche Schreibweise Mildenau ist in Mildenau umgewandelt worden, gewiß mit Recht, weil man allgemein annimmt, der Name stamme von einer fruchtbaren milden Aue, in der der untere Teil des Dorfes mit seinen fruchtbaren und verhältnismäßig zeitig zur Ernte reichenden Fluren liegt. Bis zum Jahre 1569 kommt auch der Name Reichenau in den ältesten Aufzeichnungen vor. Es ist gewiß, daß der südlicher gelegene Teil des langgestreckten Ortes diesen Namen hatte, jedenfalls, weil die da befindlichen Bergwerke einen reichen Ertrag geliefert haben. Noch heute kommt die Bezeichnung „Reichenauer Straße“ für einen aus Geyersdorf nach Mildenau führenden Weg vor. Wenn man annimmt, daß der obere etwa 700 m über dem Ostseespiegel liegende Teil des Dorfes den Namen Mildenau geführt habe, so ist das wahrscheinlich eine Mutmaßung, welche noch nicht bestätigt werden konnte.

Die Mildenauer Flur ist im Osten durch den Rauschenbach von den Arnsfeldern, im Westen durch die Pöhl von den Geyersdorfer, Wiesauer und Schönfelder Fluren abgegrenzt. Im Norden stößt es an die Stredewalder und Mauersberger Fluren, im Süden an die von Grumbach sowie an den Staats-

wald. Die gesamte Flur umfaßt rund 2016 ha. Mildenau liegt an der Annaberg-Sapunger Staatsstraße und wird von der von Jöhstadt nach Wolkenstein führenden Straße durchzogen. Den Ort durchfließt der im Staatswald entspringende Sandbach, welcher in seinem Laufe etwa 20 Mühlen treibt.

Das Kirchspiel in Mildenau dürfte zu den ältesten der Landschaft gehören. Gegenwärtig gehört zu diesem noch der Ort Stredewalde. Bis zum Jahre 1558 gehörte auch Königswalde dazu. Im Pfarrarchiv finden sich die ältesten Taufregister mit der ersten Aufzeichnung aus dem Jahre 1523.

Im Jahre 1663 wurde das durch den 30jährigen Krieg zerstörte und jetzt noch in seiner alten historischen Art erhaltene Erbherrengericht aufgebaut. In den vergangenen Jahrhunderten hat es als Lehngericht gedient. 1774—75 erfolgte der Neubau der in der Nähe der Kirche stehenden ehemaligen Kirchschule, in welcher sich bis Ende des Jahres 1927 die Spigenklöppelschule befand. In den Jahren 1830—1856 hat in dieser unter Leitung von Kantor Dittrich ein Lehrerseminar bestanden, welches nach dem Tode des Lehrers aufgelöst wurde. Die Grabstätte dieser wirksamen Persönlichkeit befindet sich auf dem hiesigen Friedhofe. Eine neue Kirche wurde in den Jahren 1834 bis 1839 errichtet, an Stelle der alten baufällig gewordenen. In der Nähe dieser befinden sich ein würdiges Kriegerdenkmal sowie noch verschiedene historische Denkmäler. Für das Schulwesen des Ortes wurden 3 Schulen geschaffen, je eine im unteren, mittleren und oberen Dorfe. Besonders hervorzuheben ist das 1921 errichtete Rathaus und die 1926 erbaute Teilwasserleitung.

Herrliche Fern- und Ausblicke in die landschaftlichen Schönheiten des Erzgebirges bieten der Lerchenhübel, die Herrmanns- und Vogelhöhe, Glaserkuppe usw. Mildenau, unweit der leicht erreichbaren Stadt Annaberg gelegen, bietet weiterhin einen angenehmen Sommer- und Winteraufenthalt.

In Mildenau fehlte immer ein größerer Industriebetrieb, der wenigstens einen Teil der Industriearbeiter hätte beschäftigen können. Außer einer noch im Betriebe befindlichen Pappfabrik bestand bis vor wenigen Jahren eine Holzknopffabrik. Neuerdings hat die Strumpfindustrie ihren Anfang genommen. Mildenau bildet gegenwärtig eine Landwirtschafts- und Arbeiterwohnortsgemeinde.

(Nach der Chronik von Segnitz.)

Gemeinderat:

Bürgermeister: Willy Müller, Nr. 56 C, T 2088.
 Stellv. Bürgermeister: Paul Müller, Nr. 204;
 Alfred Herrmann, Nr. 213 E.

Gemeindevverwaltung:

Rathaus: Nr. 56 C, T 2088.
 Standesamt: Mildenau. Standesbeamte: 1. Brgmstr Willy Müller; 2. Bernw.-Obersekr. Paul Richter; 3. Bernw.-Sekr. Walter Löfer.
 Gemeinde-Giro- und Sparkasse: Nr. 56 C, T 2088;
 P.-S.-A. Dresden 12995.
 Verbandssparkasse Mildenau u. Umg.: Nr. 56 C,
 T 2088; Giro Mildenau Nr. 62.

Gemeindevorordneten-Kollegium:

Vorsteher: Brgmstr Willy Müller, Nr. 56 C.
 1. stellv. Vorsteher: Landwirt Paul Müller, Nr. 204.
 2. stellv. Vorsteher: Techniker Max Langer, Nr. 76.

Gemeindevorordnete:

Eugen Brüdner, Hofmeister, Nr. 226.
 Otto Hädel, Lagerhalt., Nr. 198 C.
 Alfred Herrmann, Tischler, Nr. 213 E.
 Arno Hiemann, Fbrkarb., Nr. 215.

Paul Mauersberger, Landw., Nr. 222.
 Alfred Rehner, Bauunternehmer, Nr. 205 B.
 Paul Meyer, Landw., Nr. 58.
 Benno Opitz, Kfm. u. Gastwirt, Nr. 21.
 Max Reuther, Landw., Nr. 73.
 Martin Schellenberger, Maur., Nr. 215 J.
 Emil Vogel, Landw., Nr. 93.
 Otto Vogel, Bauarb., Nr. 44.
 Paul Wagner, Heilkundiger, Nr. 215.

Orts- und Friedensrichter: Brgmstr Willy Müller,
 Nr. 56 C, T 2088.

Gemeindevorwärtigenrat: Bezirksfürsorgeverband —
 Jugendamt — in Annaberg.

Ärzte: Dr. Julius Glas, Nr. 24 C, T 2083 (Impf-
 arzt); Reg.-Med.-Rat Dr. Paarmann, Anna-
 berg, T 2080 (Bezirksarzt).

Tierarzt: Dr. Michligl, Annaberg, T 2087
 (Bezirksstierarzt).

Apotheker: Johann Zimmermann, Nr. 24 B, T 3931.

Hebamme: Karolina Weinhold, Nr. 17 C.

Heimbürgerin: Minna Schuster, Nr. 186.

Fleischbeschauer und Trichinenschauer: Balduin
 Kermer, Nr. 42; Richard Nestler, Nr. 25.

Schlachtsteuer-Einnahme: Balduin Kermer, Nr. 42.

Schornsteinfeger: Ernst Brunner, Jöhstadt.

Öffentliche Anstalten und Einrichtungen:

Freiwillige Feuerwehr: Branddir. Brgmstr Willy
 Müller, Nr. 56 C, T 2088. 1. Komp.: Niedermildenau,
 Hauptm. Richard Hunger, Nr. 19 B,
 T 2482. 2. Komp.: Obermildenau, Hauptm.
 Louis Böllner, Nr. 106 B.

Unfallmeldestellen: Willy Langer, Nr. 5 B; Paul
 Meyer, Nr. 36; Alfred Weißbach, Nr. 43 C;
 Erna Hausstein, Nr. 87; Kurt Böllner, Nr. 106 B;
 Ewald Schreiter, Nr. 159; Herta Buschmann,
 Nr. 198 B; Paul Wagner, Nr. 215.

Postagentur, Nr. 30 B, T 2086. Schalter- und
 Fernsprechkabine: Werktags 8 bis 12 und 15
 bis 18 Uhr, Sonntags 8 bis 9 und 11½ bis
 12½ Uhr.

Güterabfertigung: Geyersdorf-Mildenau.

Pfarramt, Nr. 61, T 2334; Pfarrer Johannes
 Eichler, Nr. 61, T 2334; Kantor Martin Friedrich,
 Nr. 61 B, T (2088).

Methodistenkapelle, Nr. 87 D.

Volksschulen in Niedermildenau, Nr. 43 B, T (2088)
 und Nr. 61 B, T (2088); in Obermildenau,
 Nr. 92 B, T (2972).

Anabenberufsschulverband Mildenau-Mauersberg.
 Mädchenberufsschulverband Mildenau-Mauersberg.

Ernst Scharf, Schlettau i. E. Tel. 3782 Amt Annaberg
 Abt. Rockhausen: **Laden-Einrichtungen**